

Neben Bewegung und gesunder Ernährung kann die zusätzliche Gabe von Rotem-Reis-Extrakt dazu beitragen, erhöhte Cholesterinwerte positiv zu beeinflussen. Seit dem 1. November 2015 ist ArmoLipid als ergänzende bilanzierte Diät (EBD) zur Behandlung leicht erhöhter Cholesterinwerte erhältlich. ArmoLipid besteht aus einem speziellen Roten-Reis-Komplex, der neben rot fermentiertem Reis auch Coenzym Q10, Astaxanthin und Folsäure enthält. Folsäure trägt zum Erhalt eines normalen Homocysteinstoffwechsels bei.

ArmoLipid ist exklusiv in Apotheken erhältlich. Somit kann der Kunde sicher sein,

ArmoLipid bei erhöhten Cholesterinwerten

dass es unter korrekten Bedingungen (kühl und trocken) gelagert wurde. Erhältlich ist es in Packungen mit jeweils 30 und 60 Tabletten.

Roter Reis und Cholesterin

Die Hypercholesterinämie ist als Risikofaktor für die koronare Herzkrankheit (KHK) gesichert (1). Aber auch bei milden Dyslipidämien ist eine Normalisierung der Cholesterinwerte sinnvoll, da das Risiko für kardiovaskuläre Ereignisse schon bei leicht erhöhten Cholesterinwerten bzw. leichten Dyslipidämien ansteigt (2). Besondere Aufmerksamkeit sollte diesem Risiko gezollt werden, wenn noch weitere Risikofaktoren wie Übergewicht und Hypertonie hinzukommen (2).

Studien belegen, dass die Einnahme von Rotem-Reis-Extrakt neben Bewegung und gesunder Ernährung dazu beitragen kann, erhöhte Cholesterinspiegel positiv zu beeinflussen (3–6). Roter-Reis-Extrakt wird durch die standar-

disierte Fermentation von gekochtem weißen Reis mit dem Schimmelpilz *Monascus purpureus* gewonnen. Dabei entsteht u. a. Monacolin K. Diese Substanz weist dieselbe chemische Struktur auf wie Lovastatin, führt zu einer kompetitiven Hemmung der HMG-CoA-Reduktase und somit der Cholesterinsynthese in der Leber (7). In einer Meta-Analyse von 2014 bestätigten Pekinger Wissenschaftler, dass rot fermentierter Reis ein wirksamer und verträglicher Therapieansatz bei Dyslipidämie sein kann (4). Verglichen mit Placebo zeigten sich signifikante Reduktionen des Gesamt- und LDL-Cholesterins sowie der Triglyzeride (3). Eine noch umfassendere Meta-Analyse von 2006 kam zu ähnlichen Ergebnissen (4). Die positiven Veränderungen des Lipidprofils waren vergleichbar mit jenen, die durch die Therapie mit einzelnen Statinen erzielt werden können (4). Weitere Bestätigung des Nutzens und der Statin-ähnlichen Wirkung von Rotem-Reis-Extrakt bei



Dyslipidämie brachte ein 2012 veröffentlichtes Review (5).

Literatur

- (1) Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFGFF (Lipid-Liga) e.V., Lipid-Liga. www.lipid-liga.de
- (2) Assmann-Stiftung für Prävention. www.assmann-stiftung.de/procam-studie/
- (3) Li, Y., et al.: PLoS One 2014; 9(6): e98611
- (4) Liu, J., et al.: Chinese Medicine 2006; 1: 1–4
- (5) Yang, C.W.; Mousa, S.A.: Complement Ther Med 2012; 20(6): 466–474
- (6) Heber, D., et al.: Am J Clin Nutr 1999; 69: 231–236
- (7) Endo, A.: Klin Wochenschr 1988; 66(10): 421–427

Quelle: Meda

Welche Rolle spielt die Vitamin-Versorgung bei neurologisch-psychiatrischen Erkrankungen?

Ein nicht zu unterschätzender Risikofaktor für neurologisch-psychiatrische Erkrankungen ist eine unzureichende Verfügbarkeit bestimmter Mikronährstoffe. Darauf wiesen Wissenschaftler bei einem Symposium der Gesellschaft für Biofaktoren e.V. (GfB) im November hin.

Obwohl hierzulande ein vielfältiges Nahrungsangebot besteht, weisen größere Bevölkerungsgruppen Versorgungslücken an bestimmten Vitaminen und Mineralstoffen auf. Zu den Ursachen zählten Fehl- und Mangelernährung, Erkrankungen sowie alters- oder arzneimittelbedingte Aufnahmestörungen im Magen-Darm-Trakt, erklärte

der klinische Pharmakologe Prof. Dr. Dr. Dieter Loew.

B-Vitamine: Schon leichte Defizite beeinträchtigen Hirn- und Nervenfunktion

So zeigten Erkenntnisse der letzten Jahre, dass ausgeprägte Mangelsituationen der B-Vitamine selten sind, leichte und mittelschwere Mangelsituationen hingegen häufig. Oft werden sie diagnostisch aber nicht erfasst, erklärte Prof. Dr. Karlheinz Reiners, Stv. Direktor der Neurologischen Klinik und Poliklinik am Universitätsklinikum Würzburg. Eine unzureichende Verfügbarkeit fast aller B-

Vitamine führe aber zu empfindlichen Störungen der Hirn- bzw. Nervenfunktion.

Ein Mangel an Vitamin B₁ könne schon kurzfristig einen Einbruch der Leistungsfähigkeit in verschiedenen Teilbereichen des Nervensystems zur Folge haben: Im Gehirn reduziere sich das kognitive Potenzial bis hin zur Entwicklung einer Demenz. Im peripheren Nervensystem erzeuge ein Vitamin-B₁-Mangel v. a. eine Polyneuropathie, so der Neurologe. Auch eine Unterversorgung mit Vitamin B₁₂ kann gravierende Auswirkungen auf Nerven und Seele haben: Depressive Verstimmungen, kognitive Einbußen bis hin zur Demenz

sowie im neurologischen Bereich die funikuläre Spinalerkrankung oder Myelose können Folgen sein.

Dass B-Vitamine nicht nur ein präventives, sondern auch ein therapeutisches Potenzial haben, verdeutlichte Prof. Hilmar Stracke, Stv. Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik III am Universitätsklinikum Gießen und Marburg: „In der pathogenetisch begründeten Therapie der diabetischen Polyneuropathie haben B-Vitamine – insbesondere die Vitamin-B₁-Vorstufe Benfotiamin – einen zentralen Stellenwert“, erklärte der Diabetologe. In randomisierten Placebo-kontrollierten Dop-

pelblindstudien wurde nachgewiesen, dass Benfotiamin – z.T. als Monotherapie, z. T. in Kombination mit weiteren neurotrophen B-Vitaminen – bei Patienten mit diabetischer Neuropathie die Nervenleitgeschwindigkeit und die klinischen Symptome – insbesondere den Schmerz – verbessern kann.

Vitamin D bei Multipler Sklerose und ZNS-Infektionen

Einige neurologische Erkrankungen werden auch in Zusammenhang mit einem Vitamin-D-Mangel gebracht. Die immunmodulierenden Effekte des „Sonnenvitamins“ könnten u. a. bei Multipler Sklerose eine protektive Rolle spielen,

wie Privatdozent Dr. Mathias Buttmann, Oberarzt und Leiter der Spezialambulanz für Multiple Sklerose an der Neurologischen Klinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Würzburg, verdeutlichte. „In den letzten Jahren erbrachte eine Reihe epidemiologischer Studien überzeugende Belege, dass die Wahrscheinlichkeit, an einer Multiplen Sklerose zu erkranken, invers mit dem Vitamin-D-Spiegel korreliert und dass bei bestehender Erkrankung erniedrigte Vitamin-D-Spiegel mit erhöhter Erkrankungsaktivität korrelieren“, so Buttmann.

Die starken Auswirkungen von Vitamin D auf die Immunität scheinen auch bei bakte-

riellen ZNS-Infektionen von Bedeutung zu sein, wie aktuelle Studienergebnisse von Privatdozentin Dr. Marija Djukic, Institut für Neuropathologie der Universitätsmedizin Göttingen und Leitende Oberärztin des geriatrischen Zentrums am Evangelischen Krankenhaus Göttingen-Weende, zeigen: Sie konnte mit ihrer Arbeitsgruppe tierexperimentell erstmals demonstrieren, dass Vitamin-D-Mangel die Fähigkeit der Immunzellen des Gehirns (Mikrogliazellen), Bakterien abzutöten, reduziert.

Welche Auswirkungen Biofaktoren auf das Gehirn haben, wird auch im Rahmen der Alzheimer-Forschung untersucht. Hier stehe die mediter-

rane Ernährung mit ihrem hohen Gehalt an Polyphenolen und Vitaminen im Fokus, erklärte Prof. Dr. Gunter P. Eckert, Leiter der Arbeitsgruppe „Nutritional Neuroscience“ an der Goethe-Universität Frankfurt. „Neueste Erkenntnisse belegen, dass Polyphenole und Vitamine die Abwehrbereitschaft des Gehirns gegenüber schädlichen Sauerstoffverbindungen steigern und den Energiestoffwechsel verbessern“, so Eckert.

Eine Broschüre mit einer Zusammenfassung aller Vorträge des Symposiums unter www.gf-biofaktoren.de heruntergeladen werden.

Quelle: Gesellschaft für Biofaktoren e.V.

Mikroalge schützt vor Lippenherpes

Aktuelle Protect-Studie belegt überlegenen Schutz im Vergleich zur Standardcreme Aciclovir

Ein führendes Fachjournal im Bereich der Immunologie und Allergologie (JACI) hat im Oktober eine eindrucksvolle Studie zum Thema Lippenherpes veröffentlicht. Für die klinische Protect-Studie¹ wurden 198 Probanden in eine Reizsituation gebracht, die über das normale Maß als Stimulus für einen Herpesausbruch hinausgeht. Dazu wurden in einer Permanent-Lippen-Make-up-Behandlung Farbpigmente mit Nadeln 60- bis 250-mal pro Sekunde in die Haut gestochen.

Die Studie belegt eindrucksvoll den Dreifachnutzen der 3,6 Mrd. alten, nach patentiertem Verfahren aufbereiteten Blaualge *Spirulina platensis*: Im Vergleich zur Gruppe mit der pharmazeutischen Standardcreme Aciclovir blieben die Probanden der Spirularin[®]-HS-Gruppe trotz dieses starken Reizes dreimal häufiger herpesfrei. Spirularin HS konnte sogar viermal häufiger vor den besonders unangenehmen Verkrustungen der Lippen als Folge einer Herpes-

infektion schützen als die Aciclovir-Creme. Auch Trockenheit der Lippen trat im Vergleich zur Aciclovir-Creme-Gruppe um 43 % seltener auf.

Dazu Studienleiter Prof. Dr. med. Kristian Reich, Dermatologe und Allergologe am Dermatologikum Hamburg: „Die Geschichte bahnbrechender Wirkstoffe basiert nicht selten auf der Erforschung natürlicher Stoffe. Ein bekanntes Beispiel ist Penicillin. Daher sind wir nicht erstaunt über wirksame antivirale und antimikrobielle Schutzmechanismen, die dieser uralten Lebensform das Überleben bis heute gesichert haben. Bemerkenswert ist jedoch die Überlegenheit der Spezial-Lippenpflegecreme Spirularin HS mit dem Mikroalgenwirkstoff gegenüber Aciclovir-Creme.“

In umfangreichen In-vitro-Untersuchungen in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Pette-Institut (HPI) in Hamburg konnte entschlüsselt werden, dass das eigentliche antivirale Potenzial des Mikro-

algen-Wirkstoffes in einem Ca-SP-Molekül sitzt. Das Molekül legt eine Art Schutzfilm auf die Hautzellen, sodass das Virus nicht mehr durch die Zellwand in die gesunde Zelle eindringen kann.

Hauptinhaltsstoff der Speziallippencreme Spirularin HS ist der Mikroalgenwirkstoff Spiralin. Die Creme kann auch von Kindern, Diabetikern, Schwangeren und stillenden Müttern unbedenklich genutzt werden. Ein dekorativer Lippenstift kann zu-

sätzlich zur Spirularin-HS-Creme aufgetragen werden.

Die Lippencreme ist in Apotheken, ausgewählten dermatologischen Instituten, Kosmetikstudios und unter <https://shop.ocean-pharma.de/> erhältlich.

Literatur

¹ Mader, J., et al.: Journal of Allergy and Clinical Immunology, Okt. 2015, [www.jacionline.org/article/S0091-6749\(15\)01033-7/abstract](http://www.jacionline.org/article/S0091-6749(15)01033-7/abstract)

Quelle: ocean pharma

PhytoTherapie leicht gemacht

PhytoMagister 7.3 premium für Windows 7, 8, 10, XP

„Wohl das beste Kräuterrepertorium auf dem Markt zu einem sehr günstigen Preis“ (Testurteil: Naturheilpraxis, Dr. med. Jochen Schleimer)

Für Profis und solche, die es werden wollen. Über 580 Teedrogen mit allen für die *PhytoTherapie* wichtigen Informationen aus über 20 000 Seiten der modernen Literatur und alten Bücher-Schätzen. **Erstellt automatisch Rezepturvorschläge.** Zusätzliche Datenbanken für Tee-Rezepte, Arzneimittel, TCM-Kräuter und Therapiekonzepte. Schnelle **Volltext-Suche** nach bis zu 16 Begriffen gleichzeitig in allen Datenbanken. **Änderbare Bildschirmfenster** mit autom. Schriftanpassung. Druck auf Rezeptformular. Pflanzenfotos... und vieles mehr! Lehrt *PhytoTherapie* schneller als Bücher dies je könnten. Gratis **DEMO** unter: www.phytomagister.com

Sonderpreis bis 31. Dezember: **229,- EUR** zuzüglich Versand

PeterKAUFHOLD-SOFTWARE, Mühlenstr. 65, D-45731 Waltrop
Telefon: 02309-79930 - E-Mail: kaufholdsoft@phytomagister.de

Neu bei Dreluso: Cynobal

Passend zur kalten Jahreszeit führt Dreluso ein neues Nahrungsergänzungsmittel in Kapselform ein: Cynobal® in der Zusammensetzung Kapuzinerkresse, Vitamin C und Zink.

Vitamin C und Zink dienen der normalen Funktion des Immunsystems, sodass bei häufiger Infektanfälligkeit z. B. der Atem- oder Harnwe-

ge eine entsprechende Zufuhr sinnvoll sein kann.

1 Kapsel Cynobal enthält 300 mg Kapuzinerkressekraut, 150 mg Vitamin C und 2,5 mg Zink-bis-glycinat (0,77 mg reines Zink). Für den Verzehr werden je 2 Kapseln morgens, mittags und abends empfohlen. Die Kapseln lassen sich öffnen, sodass im Falle von Schluckbeschwerden (z. B.

Senioren, Kinder) der Inhalt auch zusammen mit anderen Lebensmitteln (z. B. eingerührt in Joghurt, Müsli) verzehrt werden kann.

Das Produkt ist auch bei einer veganen Ernährung geeignet. Erhältlich ist es in Packungsgrößen zu 30 (PZN 11188745) und 90 Kapseln (PZN 11188751) in allen Apotheken.



Weitere Informationen unter www.cynobal.de oder per Telefon unter (05152) 9424-0.

Quelle: Dreluso

Dolotonsil Hevert ist der neue Name für Müller'sche Tabletten bei Halsschmerzen

Seit November gibt es die Müller'schen Tabletten bei Halsschmerzen unter neuem Namen von der Firma Hevert. Die bewährte Rezeptur aus dem Hause Müller Göppingen mit sechs homöopathischen Wirkstoffen gegen Halsschmerzen, Entzündungen in Hals und Rachen sowie zur Unterstützung der Infektabwehr bleibt unverändert.

Dolotonsil Hevert bei Halsschmerzen lindert lästige

Schmerzen und hemmt die Entzündung in Hals und Rachen. Die Tabletten unterstützen die Infektabwehr und stärken die Selbstheilungskräfte. Bei einer frühzeitigen und konsequenten Einnahme hilft das Arzneimittel, Schwere und Dauer der Erkrankung zu reduzieren und eine weitere Ausbreitung der Infektion zu vermeiden.

Bewährte Wirkstoffe gegen Halsschmerzen sind Ammo-

nium bromatum, Calcium jodatum und Mercurius cyanatus. In der Homöopathie werden diese drei Mineralsalze zur Behandlung von Schmerzen und Entzündungen im Hals- und Rachenraum eingesetzt. Kombiniert werden sie in Dolotonsil Hevert bei Halsschmerzen mit den abwehrstärkenden und antientzündlichen Wirkstoffen Belladonna (Tollkirsche), Echinacea (Sonnenhut) und Mentholum



(Menthol) aus Arzneipflanzen.

Quelle: Hevert-Arzneimittel

Neu von vitOrgan: Allergostop

Gegensensibilisierung nach Dr. Theurer

Das neue Therapieverfahren Allergostop® dient u. a. zur Behandlung verschiedenster Allergien, indem es die Bildung von Antikörpern gegen die Allergene unterdrückt.

Damit sich genügend Antikörper im Blut befinden und Allergostop erfolgreich zum Einsatz kommen kann, wird dem Patienten auf dem Höhe-

punkt der Erkrankung Blut für die Herstellung von Allergostop entnommen.

Vorteile von Allergostop

- Allergene müssen nicht bekannt sein
- Allergieaustestung entfällt
- gleichzeitige Behandlung von verschiedenen Allergien möglich

- Behandlungsbeginn auch während allergischer Symptome
- keine Altersgrenze
- gute Verträglichkeit

Anwendungsgebiete

Allergien wie z. B. Pollenallergie, Nahrungsmittelallergie, Hausstaubmilbenallergie, Tierhaarallergie,



allergisches Asthma, Neurodermitis.

Quelle: vitOrgan Arzneimittel



Unsere Beilagen

Wir bitten um Ihre Aufmerksamkeit!

Dieser Ausgabe liegen Informationen folgender Firmen bei:

- AG für Klassische Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin e.V., 59558 Lippstadt
- Fachverband Deutscher Heilpraktiker, Landesverband Baden-Württemberg e.V., 76542 Baden-Baden
- GfV – Gesellschaft für Vitalpilzkunde e.V., 86368 Gersthofen

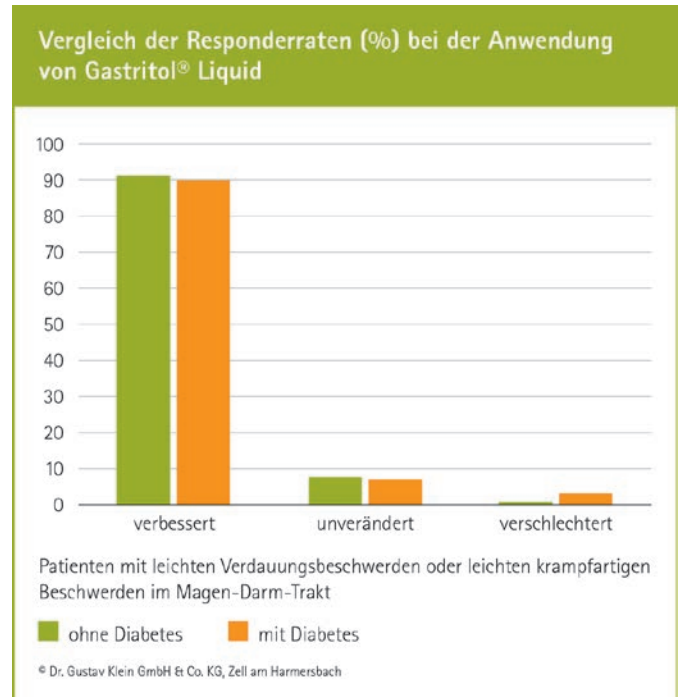
Neue Studie bestätigt Wirksamkeit und Verträglichkeit von Gastritol Liquid

Das pflanzliche Arzneimittel Gastritol® Liquid hat in einer nicht interventionellen Studie (1) mit 149 Patienten seine Wirksamkeit und Verträglichkeit deutlich unter Beweis gestellt. Die Arbeit schloss Patienten mit leichten Verdauungsbeschwerden oder leichten krampfartigen Beschwerden im Magen-Darm-Trakt ein und wies eine sehr gute Ansprechrate von 90 % auf. Dabei verbesserten sich die am stärksten belastenden Symptome um bis zu 67 % – ähnlich stark wie bei synthetischen Präparaten. Die Daten der Untersuchung belegen zudem eine sehr gute Verträglichkeit des Präparates: Lediglich 7 Patienten zeigten geringfügige Nebenwirkungen.

Auch bei den 59 an der Studie beteiligten Diabetikern erwies sich das pflanzliche Präparat bei der Behandlung von Verdauungsstörungen als wirksam. Die erfassten Symptome wie anhaltendes Völlegefühl, Übelkeit, Würgereiz und Blähungen verbesserten sich in beiden Studiengrup-

pen im Arzturteil um 30 bis 40 % und um 30 bis 67 % in der Patientenbewertung. Darüber hinaus steigerte sich die durch die Symptome beeinträchtigte Lebensqualität, insbesondere in den Bereichen (Arbeits-)Leistung und Schlaf.

Gastritol Liquid vereint die Wirkspektren von sechs gastral wirksamen Pflanzenextrakten aus Kamillenblüten, Gänsefingerkraut, Süßholzwurzel, Angelikawurzel, Benediktenkraut und Wermutkraut. Diese haben eine adstringierende, antiphlogistische und krampflindernde Wirkung. Zudem wird die Verdauung angeregt und die Durchblutung der Magenschleimhaut verbessert. Die Kombination pflanzlicher Wirkstoffe führt zu einem Synergieeffekt: So können Kombinationspräparate eine deutlich stärkere Wirkung als Präparate mit lediglich einem Pflanzenwirkstoff entfalten (2). Gastritol Liquid ist somit eine wirksame und sichere Behandlungsoption bei dyspeptischen Beschwerden, die



auch ergänzend zu ggf. notwendigen Veränderungen der Ernährungsgewohnheiten empfohlen werden kann.

Literatur

- (1) Wegener, T.; Heim Mueller, E.: Treatment of mild gastrointestinal disorders with a herbal combination: Results of a non-inter-

- ventional study with Gastritol® Liquid. *Phytother Res* 2015 [Epub ahead of print]
 (2) Wagner, H.; Ulrich-Merzenich, G.: Synergy research: Approaching a new generation of phytopharmaceuticals. *Phytomedicine* 2009; 16: 97–110

Quelle: Dr. Klein

Neu von Köhler Pharma: Vitazell-Omega

Pflanzliche Omega-3-Fettsäuren plus natürliches Vitamin E

Das neue Nahrungsergänzungsmittel Vitazell®-Omega enthält natürliches Vitamin E aus Pflanzenöl sowie aus Algenöl gewonnene Omega-3-Fettsäuren. Dieses Öl ist besonders reich an Eicosapentaensäure (EPA) und Docosahexaensäure (DHA), geschmacksneutral, frei von Gentechnik und frei von Fischproteinen.

Vitazell-Omega verbindet die ernährungsmedizinischen Wirkungen der Omega-3-Fettsäuren und des natürlichen Vitamin E. DHA trägt zur Er-

haltung einer normalen Gehirnfunktion und Sehkraft bei. EPA und DHA tragen zu einer normalen Herzfunktion bei. Vitamin E trägt dazu bei, die Zellen vor oxidativem Stress zu schützen.

Verzehrempfehlung: Täglich 2 Kapseln mit genügend Flüssigkeit.

Erhältlich ist Vitazell-Omega ab sofort in allen Apotheken in Packungsgrößen zu 60 (PZN 11335376) und 120 Kapseln (PZN 11335407).

Das Produkt ist für Vegetarier und Veganer geeignet. Es

kommt ferner ohne Gluten, Fruktose, Hefe, Laktose, Gelatine und künstliche Farbstoffe und Konservierungsstoffe aus.

Quelle: Köhler Pharma



Heilpraktikerservice

unverbindliche Informationen

heilpraktiker-versicherungen.de



Aktuelle Beobachtungsstudie

Pflanzliches Anti-Infektivum überzeugt bei akutem grippalen Infekt

Die Wirksamkeit, Verträglichkeit und Compliance des bewährten pflanzlichen Arzneimittels Contramutan® N Saft wurden erneut in einer aktuellen nicht interventionellen Studie (NIS) mit 1050 Patienten mit akuten grippalen Infekten bestätigt. Das Präparat mit indianischem Wasserdost (Eupatorium perfoliatum) ist bei überzeugender Patienten-Akzeptanz und sehr geringer Nebenwirkungsrate zur effektiven Behandlung eines akuten grippalen Infekts bei Erwachsenen, Kindern, Kleinkindern und sogar für Säuglinge ab 6 Monaten geeignet.

Ergebnisse

Die Leitsymptome Fieber, Halsbeschwerden, Kopf- und Gliederbeschwerden sowie Schnupfen konnten deutlich innerhalb der durchschnittlichen Therapiedauer von 8 Tagen gemindert werden. Die globale Beurteilung der Wirksamkeit durch den Therapeuten lag mit 84,8 % bei einem „sehr guten“ und „guten“ Therapieerfolg. Vergleichbar war die Beurteilung der Patienten, die zu 80,7 % den „sehr guten“ und „guten“ Therapieerfolg bestätigten.

Nebenwirkungen traten nur bei 1,3 % der Patienten auf.

Die Patienten-Akzeptanz war mit 84,5 % ausgesprochen hoch.

Contramutan enthält immunstimulierende und entzündungshemmende Wirkstoffe. Über eine Immunstimulierung aktiviert das Anti-Infektivum die Selbstheilungskräfte und beugt bei erhöhter Ansteckungsgefahr Infekten vor. Das pflanzliche Arzneimittel gibt es auch als Tropfen und Tabletten.

Literatur

Michalsen, A.; Uehleke, B.; Stange, R.: Safety and compliance of a complex homeopathic drug (Contramutan N Saft) in the



treatment of acute respiratory tract infections: A large observational (non-interventional) study in children and adults focusing on homeopathy specific adverse reactions versus adverse drug reactions. Regulatory Toxicology and Pharmacology 72 (2015) 179–184

Quelle: MCM Klosterfrau

Neu: Dr. Jacob's Vitamin D₃K₂ Öl

Hochdosiertes Vitamin D₃ mit K₂

Das neue Dr. Jacob's Vitamin D₃K₂ Öl liefert hochdosiertes Vitamin D₃ plus K₂: 1 Portion (4 Tropfen) enthält 80 µg Vitamin D₃ (3200 I.E.) und 75 µg Vitamin K₂. Auf der Basis von Sonnenblumenöl sind die fettlöslichen Vitamine gut bioverfügbar. Per Pipette lässt sich das Öl leicht dosieren. Das Vitamin D wird aus Wollwachs (Lanolin) gewonnen; somit ist das Produkt auch für Vegetarier geeignet.

Vitamin D

Eine ausreichende Versorgung mit Vitamin D ist von besonderer Bedeutung für das Immunsystem und schützt vor Infektionen. Das Vitamin wird zudem für die Muskelfunktion und den Knochenstoffwechsel benötigt und schützt vor Osteoporose.

Vitamin-D-Mangel ist weit verbreitet, betrifft alle Bevöl-

kerungsschichten und hat mit der Ernährung wenig zu tun. Den Großteil des Sonnenvitamins bildet unser Körper bei ausreichender Sonneneinstrahlung in der Haut selbst. Bei zu wenig Aufenthalt in der Sonne, dunkler Hautfarbe oder unzureichender Sonneneinstrahlung wie im Herbst und Winter reichen die körpereigene Bildung von Vitamin D in der Haut und die Zufuhr über Lebensmittel in der Regel nicht aus. Zudem lässt im Alter die körpereigene Produktion nach.

Vitamin D wird auch in höheren Dosen gut vertragen. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat eine regelmäßige tägliche Gesamtzufuhrmenge von bis zu 100 µg (4000 I.E.) Vitamin D als sicher eingestuft (*tolerable upper intake level* für Erwachsene sowie Kinder ab 11 Jahren).

Vitamin K

Vitamin K erfüllt ebenfalls zentrale Aufgaben im Knochenstoffwechsel und wird im Zusammenspiel mit Vitamin D für die Einlagerung von Kalzium in die Knochen benötigt. Insbesondere bei längerfristiger Einnahme von Vitamin-D-Präparaten sollte auch Vitamin K₂ supplementiert werden, da dieses dann vom Körper aufgebraucht sein kann. Mögliche Folgen eines Vitamin-K₂-Mangels sind u. a. Ablagerungen von Kalzium in Geweben außerhalb der Knochen, z. B. in den Arterien oder Nieren.

Das in Dr. Jacob's Vitamin D₃K₂ Öl enthaltene langkettige Vitamin K₂ (Menachinon-7) ist besonders gut bioverfügbar und hat im Körper – im Gegensatz zu Vitamin K₁ – eine lange Halbwertszeit und somit hohe Wirksamkeit



auf Knochen, Herz und Kreislauf.

Verfügbar ist das Präparat in Fläschchen zu 20 ml (circa 150 Portionen) unter der PZN 11360196 (D) bzw. PHZNR 4368406 (A).

Mehr Informationen unter www.drjacobs.info/vitamin-d3k2-oel/

Quelle: Dr. Jacob's Medical

Kongress zur Wirkung von Heilpilzen

Medizinisch wirksame Pilze werden mittlerweile weltweit zur Linderung vieler Beschwerden und Krankheiten eingesetzt. Die Wirksamkeit von Heilpilzen war nun Thema bei einem internationalen Kongress in Kolumbien. Dr. Dorothee Bös berichtet für das Institut MykoTroph über neueste Erkenntnisse.

Schwerpunkt Autoimmunerkrankungen

Auf dem Kongress wurde besonders die Wirkung des aus Brasilien stammenden *Agaricus blazei murill* (ABM) bei Autoimmunerkrankungen der

Schilddrüse wie z. B. Hashimoto erörtert. Der Arzt Walter Ardigò aus Italien, der mit Pulver vom ganzen Pilz arbeitet, stellte seine ansehnlichen Erfolge bei dieser Krankheit vor. In kurzer Zeit normalisierten sich bei den Probanden mithilfe des ABM sowohl die Antikörper als auch die Schilddrüsenhormonwerte. Diese Beobachtung deckte sich mit den Erfahrungen des Instituts MykoTroph, so Dr. Bös. Der ABM sei ohnehin ein hochinteressanter Pilz, wenn es um das Thema Autoimmunerkrankungen gehe, da er unser Immunsystem reguliere.



Agaricus blazei murill (ABM)

Euphrasia D3 jetzt auch als Einzeldosis-Packung

Neben der bewährten Euphrasia-D3-Multidosis, die v. a. für eine längere Therapiedauer bei nicht infektiöser Konjunktivitis geeignet ist, ist Euphrasia D3 von Weleda ab November auch als Einzeldosis erhältlich. Sie ist besonders geeignet für kürzere Therapiezeiten von wenigen Tagen und für Kinder ab 4 Jahren zugelassen. Ein Citratpuffer hält den pH-Wert in den Augentropfen stabil und ist für seine gute Verträglichkeit bekannt. Beide

Präparate sind frei von Konservierungsstoffen wie Benzalkoniumchlorid, die bei häufiger und längerer Anwendung den Augen schaden können. Deshalb sind laut Deutscher Ophthalmologischer Gesellschaft (DOG) konservierungsmittelhaltige Augentropfen allenfalls bei kurzfristiger und seltener Anwendung unbedenklich. So empfiehlt die DOG (1) Patienten mit trockenem Auge, mit Glaukom, mit einer gesicher-

Wirksamkeit

Viele eigene therapeutische Erfahrungen des Instituts MykoTroph wurden auf dem Kongress bestätigt. So wurde die Wirksamkeit zahlreicher Pilz-Inhaltsstoffe, wie sie besonders in Pilzpulverkapseln vom ganzen Pilz enthalten sind, wissenschaftlich belegt. Diese Wirkstoff-Vielfalt ist auch für die adaptogenen Eigenschaften (engl. to adapt = anpassen) der Pilze verantwortlich. Sie passen ihre regulierende Wirkung unseren individuellen körperlichen Gegebenheiten an. Das gleiche Pilzpulver vom ganzen Pilz kann z. B. das Immunsystem anregen oder ein überaktives Immunsystem – wie bei Autoimmunerkrankungen – ausgleichen. Pilzpulverextrakte dagegen können dies, aufgrund ihrer Einstofflichkeit, kaum. Ein kroatischer Forscher bestätigte darüber hinaus, dass Kombinationen mehrerer Heilpilze oft eine noch stärkere Wirkung haben als ein einzelner Pilz.

Anwendungsgebiete

Natürlich ging es bei diesem Kongress auch um weltweit

zunehmende Erkrankungen wie Krebs und Diabetes. Zahlreiche Inhaltsstoffe von Heilpilzen greifen günstig in das Krebs- und Stoffwechselfgeschehen ein. Ebenso wurden in Pilzen enthaltene Antibiotika vorgestellt. Schließlich stammt auch Penicillin aus einem Pilz. Im Zuge der zahlreichen Antibiotika-Resistenzen kommt man immer mehr zurück zu altbekannten Heilmitteln und sucht in der Natur nach neuen Möglichkeiten. Die Heilpilze bieten eine Fülle davon. Die genannten Heilpilze sind als Pilzpulverkapseln erhältlich. Erfahrungen des MykoTroph-Instituts für Ernährungs- und Pilzheilkunde zufolge haben sich insbesondere Pilzpulverkapseln bewährt, die aus dem ganzen Pilz hergestellt werden, da nur in ihnen alle wirksamen Inhaltsstoffe – wie z. B. die für die Schlackenausleitung erforderlichen Enzyme – enthalten sind. Weitere Informationen zur Pilzheilkunde gibt es u. a. auf www.HeilenmitPilzen.de

Literatur

(1) Pressemitteilung der Deutschen Ophthalmologischen Gesell-

Anzeige

**Praxisschilder
Praxisdrucksachen**

www.praxisschilder-hermann.de
87775 Salgen Tel. 08265-602, Fax 1087

Quelle: MykoTroph-Institut

Quelle: Weleda AG



schaft DOG, Januar 2013,
<http://www.dog.org/wp-content/uploads/2013/01/>

Quelle: Weleda AG

Naturmedizin erleben, Gesundheit spüren: Frischekick für Pascoe.de

Die neue Webseite von Pascoe Naturmedizin ist online und verbindet – ganz gemäß der Unternehmensphilosophie – Tradition und Innovation. Grund der Erneuerung war die Umstellung auf eine benutzerfreundliche und einfache Bedienbarkeit auf unterschiedlichen mobilen Endgeräten wie Tablets und Smartphones.

Schon auf der Startseite ist die Liebe zu Mensch und Natur spürbar. Hier eröffnet sich dem Besucher durch eingebettete Filmsequenzen der Blick auf die heimischen Heilpflanzenfelder und nimmt ihn mit auf eine emotionale Reise in die Welt der Naturmedizin.

Eine bessere Bedienbarkeit und eine schnellere Orientierung im breiten Produktangebot von Pascoe Naturmedizin waren die Vorgaben an die Entwickler. Die Bereiche „Pro-

dukte“ und „Anwendungsgebiete“ erhielten daher einen verbesserten Aufbau und eine vereinfachte Suchfunktion. Im Bereich „Wirkstoffe“ wird jede Arzneipflanze einzeln abgebildet und erklärt.

Auch der Fachbereich hat ein neues Gesicht erhalten, ist klarer und übersichtlicher gegliedert. Homöopathische und pflanzliche Arzneimittel sowie Vitamine und Nahrungsergänzungsmittel stehen für Gesundheit und Lebensqualität – auf natürliche Art.

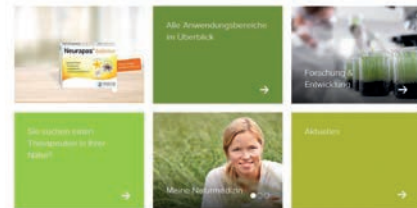
Wer mehr über die Philosophie sowie die 120-jährige Geschichte von Pascoe erfahren möchte, wird auf eine unterhaltsame Art durch die Historie des Unternehmens geführt.

Mehr unter www.pascoe.de

Quelle: Pascoe



Aus Liebe zur Naturmedizin seit 1895



Medizinische Spezialhefe gegen Reizdarm

Neues Probiotikum von Dr. Wolz bei Reizdarmsyndrom wirksam

Rund 12 Millionen Deutsche leiden unter dem Reizdarmsyndrom (RDS), davon mehr Frauen als Männer. Bei ihnen findet sich trotz gründlicher Untersuchungen keine körperliche Ursache für die Symptome. Man vermutet, dass u. a. Schäden an der Darmbarriere (Leaky Gut), Veränderungen der Darmflora und Nahrungsmittelunverträglichkeiten für den Reizdarm verantwortlich sind. Eine neue wirksame Behandlungsmöglichkeit bietet jetzt die probiotische Spezialhefe *Saccharomyces cerevisiae* CNCM I-3856, der Wirkstoff des neuen Präparats Darm pro RDS Reizdarm der Dr. Wolz Zell GmbH.

Die sanfte Wirkung der enthaltenen Spezialhefe auf die typischen Symptome des Reizdarms wie Bauchschmer-

zen, Blähbauch oder Verstopfung wurde in zwei randomisierten, doppelblinden Placebo-Studien an insgesamt 579 Reizdarmpatienten getestet (1, 2). Das Ergebnis: Bauchschmerzen und andere Beschwerden wie Blähungen gingen deutlich zurück. Besonders profitierten diejenigen Patienten, bei denen der



Reizdarm mit einer Verstopfung einherging. Hier konnten die Symptome Bauchschmerzen und aufgeblähter Bauch im Vergleich zur Placebogruppe signifikant reduziert werden. Auch der Stuhl wurde weicher. Bei der Anwendung traten weder Nebenwirkungen noch ein Gewöhnungseffekt auf.

In einer groß angelegten Anwendungsbeobachtung mit Darm pro RDS Reizdarm mit über 1000 Patienten berichteten 96 % von einer Verbesserung auf das Darmwohlbefinden. Auch die schnelle Wirksamkeit wurde hier deutlich: 77 % der Patienten spürten die positive Wirkung bereits innerhalb von 15 Tagen. Die Mikroorganismen in Darm pro RDS Reizdarm Dr. Wolz (PZN 11578771) sind gegen Magen- und Gallensäure ge-

schützt und kommen daher im Darm unbeschadet an. Das Präparat zur diätetischen Behandlung des Reizdarmsyndroms (Colon irritabile) ist vegan und frei von Gelatine, Gluten, Laktose, Fruktose sowie Farbstoffen.

Literatur

- (1) Pineton de Chambrun, G., et al.: A randomized clinical trial of *Saccharomyces cerevisiae* versus placebo in the irritable bowel syndrome. *Dig. Liver Dis.*, 47, 119-124, 2015
- (2) Spiller, R.C., et al.: Randomized double blind placebo-controlled trial of *Saccharomyces cerevisiae* CNCM I-3856 in irritable bowel syndrome: Improvement in abdominal pain and bloating in those with predominant constipation. *United European Gastroenterology Journal*, 2015, DOI: 10.1177/2050640615602571

Quelle: Dr. Wolz